

Liebe Wasserschützerinnen und Wasserschützer,

inzwischen sind die Sommerferien und damit für die meisten auch die Urlaubszeit zuende. Daher wollen wir jetzt mit einem Sommer-Newsletter über unsere letzte Aktion im Hanseviertel und über Erkenntnisse zu den aktuellen Grundwasserständen berichten – und leider auch eine sehr traurige Mitteilung machen.

Für die Rettung dieser noch jungen Bäume, deren Kronen teilweise schon vertrocknet sind, haben wir am 15. Juni im Rahmen der „Woche der Natur“ einen schönen **Aktionstag im Hanseviertel** durchgeführt. Ziel war es, Gießpatinnen und -Paten zu finden, die sich in Trockenperioden um die durstenden Bäume kümmern werden. Dies bedeutet, dass in einer Dürrephase ein junger Baum zwei bis drei Mal pro Woche mit je ca. 80 Liter Wasser gegossen werden soll. Wir freuen uns, dass sich zehn Patinnen bzw. Paten gefunden haben und nun zehn Bäume als „Familienmitglieder“ aufgenommen worden sind! Welche Bäume das sind, ist an einem Holzschildchen (**Bild 1**), das sie nun tragen, erkennbar. Dank einer großzügigen Spende vom **Hagebaumarkt Mölders** gab es für alle Gießpaten und Patinnen farbenfrohe neue Gießkannen (**Bild 2**) und drei Regentonnen. Trotz des sehr windigen und kühlen Wetters kamen aber auch einige andere interessierte Bürgerinnen und Bürger des Hanseviertels vorbei, um sich bei Kaffee, Waffeln und leckerem Kuchen über die Arbeit unseres Vereins zu informieren und auch die Spendendose für unsere Arbeit zu bestücken. Auch die Kinder hatten ihren Spaß beim Basteln von Blüten, die sich im Wasser öffnen. Ein besonderer Dank für diesen Tag geht an Martin Goertzen und Susanne Raschke, die die Aktion initiiert und im Wesentlichen organisierten und unseren Stand aufgebaut haben, sowie an Beate Wesenick, die unermüdlich Waffeln gebacken hat.



Bild 1: Namenschild



Bild 2: Gießkannen

Bisher erleben wir ja einen „wechselhaften Schaukelsommer“, wie der „LZ-Wetterfrosch“ Reinhard Zakrzewski diesen bisherigen Sommer kürzlich sehr treffend bezeichnete (LZ vom 17.07.2024). Heiße, oft auch windige Tage wechseln sich mit Regenschauern und Platzregen ab. Inwieweit diese Witterung zur aktuellen Grundwasserneubildung beiträgt muss beobachtet und dokumentiert werden.

Dieses regenreiche Jahr bringt der Vegetation aber erst einmal eine Verschnaufpause, vor allem nach den Dürresommern der letzten fünf Jahre (**Bild 3**). Laut dem **Dürremonitor** des Helmholtz Zentrums für Umweltforschung UFZ (<https://www.ufz.de>) haben wir in unserer Region aktuell 70-100% pflanzenverfügbares Wasser, welches laut Definition die Bodenschicht bis 25 cm Tiefe erfasst, und auch in tieferen Schichten des Gesamtbodens bis 2 m ist aktuell kein Wassermangel dokumentiert (**Bild 4**). Damit sind aktuell auch die Bäume im Hansepark in der Tartuer Straße gut versorgt, nachdem sie in den letzten Jahren stark gelitten hatten.

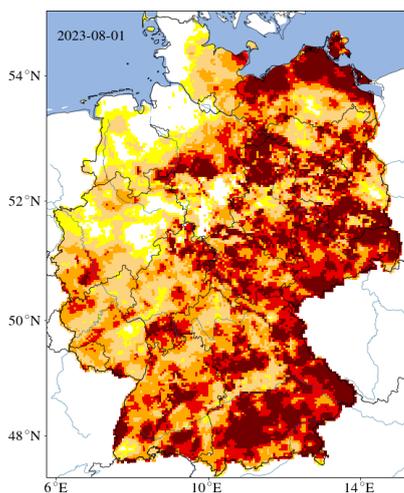


Bild 3: Januar 2023

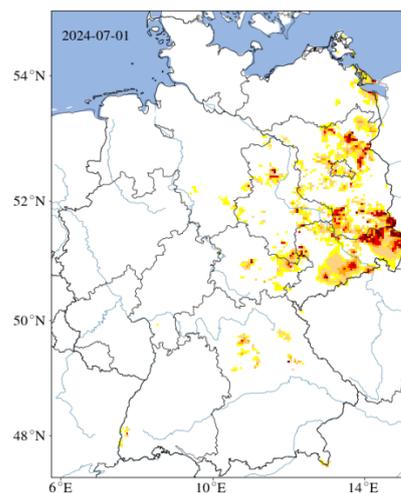


Bild 4: Juli 2024

Bilder 3 und 4 zeigen deutlich, dass sich die Verhältnisse (Gesamtboden) deutlich verbessert haben (Quelle UFZ Helmholtz).

Leider hat dieser Newsletter dieses Mal einen sehr traurigen Abschluss in eigener Sache: **Wir trauern um Volker Temmesfeld**, dem Ehemann von Marianne Temmesfeld, der sehr unerwartet am 9. Juli verstorben ist. Auch wenn er nicht im Vorstand des Vereins tätig war, so hat er Marianne und uns so oft unterstützt, ob beim Transport und Auf- und Abbau eines Standes, als „Türöffner“ bei Veranstaltungen im Museum, oder zuletzt im Hanseviertel als eifriger Graveur der Namensschilder. Wir vermissen ihn: sein ruhiges, freundliches, interessiertes Wesen, sein Wirken im Hintergrund, er war einfach da.

Wir danken für Ihr/Euer Interesse! Auch wenn wir versuchen uns auf Wichtiges zu beschränken, berichten wir gern von der Komplexität des Themas Wasser, mit der wir uns beschäftigen – in diesem Sinne grüßt Sie/Euch herzlich das Team vom

Verein BI Unser Wasser in Lüneburg e.V.